



# Epidemiologisches Bulletin

11. Februar 2005 / Nr. 6

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

## Pertussis: Management eines Ausbruchs an einer Grundschule Erfahrungen aus dem Landkreis Uckermark (Brandenburg)

Die Einführung azellulärer Impfstoffe gegen Pertussis (Keuchhusten) hat die Akzeptanz dieser Impfung in Deutschland beträchtlich erhöht und infolge verbesserter Impfraten die Erkrankungen bei Säuglingen und Kleinkindern deutlich reduziert. Sowohl die abgelaufene Erkrankung als auch eine vollständige Immunisierung bieten jedoch nur einen zeitlich begrenzten Schutz, der im Falle der azellulären Vakzine kürzer sein könnte, als bisher angenommen wurde. So steigt gegenwärtig das Pertussis-Erkrankungsrisiko nach Beobachtungen in Brandenburg bereits im Grundschulalter langsam wieder an. Keuchhusten ist keine harmlose Kinderkrankheit. Typisch ist ein starker, sich anfallartig steigender, bellender Husten mit keuchendem Einatmen und Erbrechen zähen Schleims. Für ungeimpfte Säuglinge, abwehrgeschwächte sowie ältere Personen kann Keuchhusten eine ernsthafte Gefahr darstellen, weil z. T. sehr schwere Verläufe beobachtet werden. Aber auch in unkomplizierten Fällen können langwierige Verläufe (z. T. über Wochen und Monate) die erkrankten Kinder und Erwachsenen sehr belasteten.

Der nachfolgende Bericht aus dem Gesundheitsamt des Landkreises Uckermark demonstriert am Beispiel eines Ausbruchs die Epidemiologie der Pertussis, die Möglichkeiten der Intervention und der weiteren Verbesserung der Prävention.

### Ausgangssituation

Bei Grundschulern des Landkreises Uckermark konnte durch den Kinder- und jugendärztlichen Dienst im Rahmen der Impfstanderfassungen seit Jahren eine erfreulich hohe Durchimpfungsrate festgestellt werden. Dies ist Ergebnis des Impfverhaltens der niedergelassenen Ärzte, aber auch der regelmäßigen Überprüfungen und Erinnerungssysteme des Kinder- und jugendärztlichen Dienstes mit seinem subsidiären Impfangebot. Im Rahmen der **Schuleingangsuntersuchungen** wurden im Landkreis Uckermark folgende Raten einer gemäß STIKO-Empfehlungen vollständigen Grundimmunisierung gegen Keuchhusten (d. h. mindestens 4 Gaben eines Impfstoffes mit einer Pertussiskomponente) dokumentiert:

Jahr	Vollständige Grundimmunisierung gegen Pertussis
1999	88,8 %
2000	90,0 %
2001	93,4 %
2002	95,9 %
2003	96,0 %
2004	97,0 %

**ZB MED**

Dennoch kam es an einer Grundschule der Stadt X zu einem Keuchhustenausbruch. Nach Meldung des ersten Falles konnte dank der computer-gestützten Dokumentation des Jugendgesundheitsdienstes sofort festgestellt werden, dass 85 % der Kinder der zunächst betroffenen Klasse über einen vollständigen Impfstatus gegen Keuchhusten verfügten.

Im Land Brandenburg besteht eine gegenüber dem Infektionsschutzgesetz **iterte Meldepflicht**, die gemäß Verordnung über die Erweiterung der Melde-

**Diese Woche****6/2005**

### Pertussis:

- ▶ Bericht über einen Ausbruch im Landkreis Uckermark
- ▶ Hinweise zur Diagnostik

### Krankenhaushygiene:

Zur Aufbereitung flexibler Zystoskope  
– Kommentar der KRINKO, des BfArM und des RKI

### Meldepflichtige

### Infektionskrankheiten:

Aktuelle Statistik  
3. Woche 2005  
(Stand: 9. Februar 2005)

### Influenza:

Hinweise zur aktuellen Situation

ZsA  
4496

ZB MED